

Dieter Krowatschek, Gita Krowatschek, Gordon Wingert: **Marburger Konzentrationstraining für Jugendliche (MKT-J)**

© 2007 by SolArgent Media AG, Basel Veröffentlicht in der Edition: Borgmann Media
ISBN 978-3-938187-35-7

Seit 1994 gibt es das Marburger Konzentrationstraining für Schulkinder (MKT). Jetzt kam quasi die Fortsetzung des bekannten und wissenschaftlich fundierten Buches für Jugendliche heraus. Dies ist schon aus dem Grund sinnvoll, weil nicht bei allen Kindern zu einem früheren Zeitpunkt therapeutische Maßnahmen ergriffen werden, wenn Probleme mit der Aufmerksamkeit (nicht in Verbindung mit Hyperaktivität) auftreten.

Den Autoren scheint es gelungen zu sein, das bewährte Prinzip für Jugendliche zu adaptieren. So gibt es wieder dynamische Übungen zum Beginn der Trainingseinheiten, Entspannungsübungen, Arbeitsblätter zum Inneren Sprechen und Übungen zur Förderung der Wahrnehmung und der Merkfähigkeit. Die Schwierigkeit lag darin, dies für pubertierende Jugendliche aufzubereiten und die Trainingseinheiten so zu gestalten, dass sie die Jugendlichen auch damit motivieren können. Dem Buch merkt man an, dass die Autoren sich die Mühe gemacht haben, der angestrebten Zielgruppe gerecht zu werden ohne sich anzubiedern, ohne in eine Pseudojugendsprache zu verfallen und trotzdem den bei jüngeren erfolgreichen Behandlungsansatz nicht zu verlieren.

Die gesamte Aufmachung macht einen professionellen Eindruck; die verwendeten Bilder, die Übungsaufgaben und die Übungsblätter, die als Kopiervorlagen fungieren. Das Marburger Konzentrationstraining ist grundsätzlich ein Gruppentraining. Es lassen sich zwar einzelne Übungen auch in Einzeltherapiesitzungen verwenden, das Übungsprinzip ist jedoch verhaltenstherapeutisch orientiert und lässt sich nur mit mehreren Jugendlichen zugleich durchführen. Die Relevanz für uns Ergotherapeuten liegt deshalb in der Anwendung als Gruppenbehandlung; und zwar zeitlich befristet auf sechs Trainingsstunden, die aber bei Bedarf nach einer gewissen Zeit wiederholt werden können. Ob dieser knappe Zeitrahmen reicht, wird die Arbeitsrealität zeigen. Angesichts der knapper werdenden Geldmittel im Gesundheitswesen sollten wir Ergotherapeuten uns jedoch nicht sträuben, die in der Heilmittelrichtlinie gewünschte Gruppenbehandlung anzubieten und einem eingegrenztes Problem mit einer zeitlich

befristeten Maßnahme entgegenzuwirken. Das vorgestellte Buch gibt uns dazu alle notwendigen Hilfestellungen.

Ronald Herb-Hassler

Ergotherapeut